

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... V

Verzeichnis der Formulierungsvorschläge und Muster ..... XLIII

Literaturverzeichnis ..... LVII

Abkürzungsverzeichnis ..... LXVII

Kapitel 1: Grundtypus und Varianten – Das Schenkungsrecht des BGB und typische Fallgruppen ..... 1

A. Begriff, Rechtsnatur ..... 2

B. Rahmenbedingungen ..... 3

    I. Rechtstatsächliches ..... 3

    II. Weichenstellungen ..... 3

    III. Rolle des Notars ..... 5

C. Der Schenkungsbegriff des BGB ..... 7

    I. Voraussetzungen einer Schenkung ..... 7

        1. Bereicherung des Empfängers ..... 8

        2. Unentgeltlichkeit der Zuwendung ..... 10

        3. Einigung ..... 11

    II. Einzelfälle möglicher Gegenleistungsverknüpfungen ..... 12

        1. Bereits erbrachte Leistungen ..... 12

        2. Zu erbringende Leistungen bzw. zu erduldennde Vorbehalte ..... 14

        3. Verrechnung mit Pflichtteils-, Zugewinnausgleichs- bzw. Unterhaltsansprüchen ..... 18

            a) Pflichtteilsanspruch/Pflichtteilsverzicht ..... 18

                aa) Liegt in der Zuwendung als Abfindung für einen Erb- und/oder Pflichtteilsverzicht nach § 2346 BGB ebenfalls eine Schenkung? ..... 18

                bb) Abgeltung des Pflichtteilsgeldanspruchs ..... 20

            b) Zugewinnausgleichsanspruch ..... 21

                aa) Schenkungsteuer ..... 21

                bb) Zivilrecht ..... 23

                cc) Ertragsteuerrecht ..... 26

            c) Unterhaltsanspruch ..... 28

        4. Schenkungscharakter/Verwertbarkeit erbrechtlicher Präventivmaßnahmen ..... 29

            a) Pflichtteilsverzichtsvertrag ..... 29

                aa) »normaler Gläubiger« ..... 29

                bb) Regelinsolvenz ..... 29

                cc) Wohlverhaltensphase ..... 30

                dd) Sozialleistungsträger ..... 30

            b) Ausschlagung ..... 31

                aa) »normaler Gläubiger« ..... 31

                bb) Regelinsolvenz ..... 32

                cc) Wohlverhaltensphase ..... 32

                dd) Sozialleistungsträger ..... 32

            c) Entstandene Pflichtteilsansprüche ..... 33

                aa) »normaler Gläubiger« ..... 33

                bb) Regelinsolvenz ..... 33

                cc) Wohlverhaltensphase ..... 34

                dd) Sozialleistungsträger ..... 35

    III. Abgrenzung zur Schenkung: Familienrechtliche Verträge ..... 37

        1. Gütergemeinschaft ..... 37

        2. Gütertrennung und Vereinbarungen zum Zugewinnausgleich ..... 38

# Inhaltsverzeichnis

---

3.	Anrechnung gem. § 1380 BGB	39
4.	Rückwirkende Vereinbarung der Zugewinnngemeinschaft	39
5.	Güterrechtliche Besonderheiten im Beitrittsgebiet	39
IV.	Weitere Abgrenzung: Gesellschaftsrechtliche Vereinbarungen	40
1.	Verpflichtungen causa societatis	40
2.	Nachfolgeregelungen bei Personengesellschaften	42
D.	Schenkungsrecht des BGB	46
I.	Form	46
II.	Besonderheiten des Schenkungsrechts	48
III.	Schenkung unter Auflage (§§ 525 bis 527 BGB)	52
IV.	Privilegierung von Schenkungen	53
V.	Bestandsschwäche von Schenkungen	53
1.	Bestandsschwäche im Verhältnis zwischen Schenker und Beschenktem	53
2.	Bestandsschwäche im Verhältnis zu Dritten	54
3.	Insb.: Anfechtungsrecht	56
a)	Allgemeine Voraussetzungen	56
b)	Anfechtungstatbestände	59
c)	Beurkundungsrecht	63
VI.	»Asset Protection«	64
E.	Weitere Typen lebzeitiger Zuwendungen	66
I.	Ausstattung (§ 1624 BGB)	66
II.	Gemischte Schenkung	69
III.	Weitere Typen der vorweggenommenen Erbfolge	70
IV.	Gegenseitige Zuwendungsversprechen auf den Todesfall	71
V.	Erbaueinandersetzung	74
1.	Grundsatz	74
2.	Rechtsgeschäftliche Auseinandersetzung	75
a)	Auseinandersetzungsvertrag	75
aa)	Ausschluss	76
bb)	Zeitpunkt	76
cc)	Sachverhaltserfassung	77
dd)	Sonderfälle	78
b)	Erbteilsübertragung	78
c)	Abschichtung	81
3.	Gesetzliche Verfahren	82
a)	Vermittlungsverfahren	82
b)	Auseinandersetzungsklage	83
c)	Gerichtliche Zuweisung	83
F.	Besonderheiten bei der Unternehmensnachfolge	85
I.	Allgemeines	85
II.	Interessenlage	86
III.	Formen der Nachfolgeplanung	88
1.	Unternehmensnachfolge von Todes wegen	88
a)	Alleinerben-Vermächtnisnehmer-Modell	89
b)	»Frankfurter Testament«	90
c)	Wahlvermächtnis-Modell	91
d)	Schlusserbenlösung mit Abänderungsvorbehalt	93
e)	Mitunternehmenschaften	95
f)	Nachfolge in Freiberufler-Gesellschaften	97
g)	Dauervollstreckungslösung	99
2.	Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten	102
a)	Vorbereitung und Absicherung	102
b)	Zwischenformen: Übertragung auf den Todeszeitpunkt	105

c) Lebzeitige Übertragung .....	105
IV. Möglichkeiten lebzeitiger Unternehmensübertragung .....	106
1. Einzelunternehmen .....	106
2. Gesellschaftsbeteiligung .....	108
3. Änderung der Rechtsform .....	109
V. Besonderheiten bei landwirtschaftlichen Übergaben .....	109
1. Interessenlage .....	109
2. Rückbehalt .....	110
3. Übertragungsumfang .....	112
4. Milchreferenzmenge .....	112
5. Zuckerrübenlieferungsrechte .....	114
6. Agrarförderung .....	115
<b>Kapitel 2: Sozialfürsorgerecht – ein Überblick .....</b>	<b>119</b>
A. Sozialhilfe .....	121
I. Grundbegriffe, Arten der Hilfgewährung .....	122
1. Definitionen .....	122
2. Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40 SGB XII) .....	128
a) Regelbedarf .....	128
b) Mehrbedarf .....	129
c) Zusatzbedarf .....	129
d) Einsatz- und Bedarfsgemeinschaft .....	130
3. »Hilfe in besonderen Lebenslagen« .....	131
II. Berücksichtigung von Vermögen und Einkommen .....	133
1. Vermögensschonung (§ 90 SGB XII) .....	133
a) Begriff des Vermögens .....	133
aa) Grundsatz .....	133
bb) Einordnung einer Erbschaft .....	134
b) Unverwertbares Vermögen (§ 90 Abs. 1 SGB XII) .....	135
c) Schonvermögen (§ 90 Abs. 2 SGB XII) .....	140
d) Unbillige Härte (§ 90 Abs. 3 SGB XII) .....	144
2. Einkommen (§§ 82, 85 SGB XII) .....	145
a) Einkommensbegriff (§ 82 SGB XII) .....	145
b) Absetzbare Beträge (§ 82 Abs. 2 und 3 SGB XII) .....	147
c) Einkommensschongrenze bei Leistungen des 5.–9. Kapitels .....	148
aa) Allgemeine Einkommensgrenze (§ 85 SGB XII) .....	149
bb) Abweichende Einkommensberücksichtigung .....	150
cc) Einsatz des Einkommens über der Einkommensgrenze (§ 87 SGB XII) .....	151
dd) Einsatz des Einkommens unter der Einkommensgrenze (§ 88 SGB XII) .....	152
III. Regress, Erbenhaftung, Überleitung .....	153
1. Rückforderungsrechte nach allgemeinem Sozialverwaltungsrecht .....	154
2. Aufwendungs- bzw. Kostenersatz .....	155
3. Erbenhaftung (§ 102 SGB XII) .....	156
a) Zu ersetzende Leistungen .....	156
b) Ersatzpflichtiger Personenkreis .....	157
c) Ersatzpflichtiger Nachlass .....	158
d) Geltendmachung des Erbenregresses .....	163
4. Überleitung von Ansprüchen gem. § 93 SGB XII (bzw. § 27g BVG, § 33 Abs. 1 SGB II, § 95 Abs. 3 SGB VIII) .....	164
a) Überleitungsgegenstand .....	164
b) Überleitungsbetroffener .....	164

c) Überleitungsvoraussetzungen	165
d) Überleitungsverfahren	166
e) Folgen der Überleitung	166
5. Übergang von Unterhaltsansprüchen gem. § 94 SGB XII (§ 27h BVG, § 33 Abs. 2 SGB II)	167
a) Forderungsubergang	167
b) Gegenstand des Übergangs	168
aa) Kongruenz	169
bb) Unterhaltsrechtliche Differenzierung	169
cc) Sozialhilferechtliche Differenzierung	170
c) Strukturunterschiede zum Unterhaltsrecht	170
aa) Personenkreis	171
bb) Schonung des Berechtigten	171
cc) Zeitlicher Beginn	172
dd) Schonung des Verpflichteten	172
ee) Art des Bedarfs	173
ff) Schuldnermehrheit	173
d) Härtefall gem. § 94 Abs. 3 Nr. 2 SGB XII	174
e) Schonung von Eltern behinderter Kinder (§ 94 Abs. 2 SGB XII)	174
6. Inanspruchnahme bei Verarmung von Geschwistern	176
a) § 419 BGB a. F.	176
b) § 528 BGB	177
c) §§ 2325, 2316 BGB	177
B. Grundsicherung	178
I. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII)	178
1. Leistungsbezieher	178
2. Leistungsansprüche	180
3. »Regress«	180
a) Erbenhaftung	180
b) Anspruchsüberleitung	181
c) Unterhaltsregress	181
II. Hartz IV: Grundsicherung für Arbeit Suchende seit 01.01.2005 (SGB II)	182
1. Geschichtliches: Arbeitslosenhilfe und Rechtspolitik	182
2. Anspruchsberechtigung	185
a) Persönliche Anforderungen	185
b) Bedarfsgemeinschaft	185
c) Einsatzgemeinschaft	186
d) Haushaltsgemeinschaft	188
3. Insb. Erwerbsfähigkeit/Hilfebedürftigkeit	189
a) Definitionen	189
b) Zumutbarkeit	190
c) Einkommen	190
d) Vermögen	193
4. Eingliederungsleistungen	202
5. Finanzielle Leistungen	203
a) Allgemeines	203
b) ALG II	203
c) Sozialgeld	207
d) Kinderzuschlag	208
e) Sanktionen	208
6. Regress	209
a) Tatbestände	209
aa) Verschuldensregress	209

bb) Erbenregress	209
cc) Überleitungsregress	210
b) Insb. »Ahnung« von Vermögensübertragungen	213
7. Checkliste	213
8. Würdigung und Ausblick	215
C. Elternunterhalt	218
I. Grundlagen	221
1. Rechtspolitische Überlegungen	221
2. Bürgerlich-rechtlicher Unterhaltsrang	222
II. Berechtigte: Bedarf, Bedürftigkeit, Schonung	223
1. Bedarf	223
2. Bedürftigkeit	223
a) Einkommenseinsatz	224
b) Vermögenseinsatz	224
3. Sozialhilferechtliche Besonderheiten	226
a) Einkommensschonung	226
b) Vermögensschonung	226
c) Einsatz- und Bedarfsgemeinschaft	226
III. Bemessung der Leistungsfähigkeit von Kindern aus Einkommen	227
1. Einkommensermittlung	227
2. Einkommensbereinigung	229
3. Minderung der Leistungsfähigkeit durch vorrangige Unterhaltspflichten	231
a) Kindesbarunterhalt	231
b) Kindesnaturalunterhalt	232
c) Geschiedenenunterhalt	232
d) Ehegattenunterhalt	232
4. Mindestselbstbehalt und Eigenbedarf	235
5. Einkommenseinsatz ohne Rücksicht auf den Mindestselbstbehalt	236
a) Vermögensbildung	237
b) Überobligatorischer Erwerb außerhalb des eheprägenden Bedarfs	237
c) Auskömmliches Schwiegerkindeinkommen	238
6. Berechnungsbeispiele	239
IV. Heranziehung aus Vermögen	241
V. Ausschlussstatbestände	246
1. Beschränkung oder Wegfall gem. § 1611 Abs. 1 BGB	246
a) Bedürftigkeit der Eltern durch »sittliches Verschulden«, also unterhaltsbezogene Leichtfertigkeit (§ 1611 Abs. 1 Satz 1, 1. Alt. BGB)	246
b) Frühere grobe Vernachlässigung der eigenen Unterhaltspflicht ggü. dem Kind (§ 1611 Abs. 1 Satz 1, 2. Alt. BGB)	246
c) Vorsätzliche schwere Verfehlungen gegen das Kind oder nahe Angehörige (§ 1611 Abs. 1 Satz 1, 3. Alt. BGB)	247
2. Verwirkung nach § 242 BGB	247
VI. Verhältnis mehrerer Unterhaltspflichtiger zueinander	247
1. Rangabstufungen	247
2. Verteilung im Gleichrang	248
3. Haftungsverhältnis mehrerer gleichzeitig Beschenkter	249
4. Regelungsbedarf	250
VII. Sozialrechtliche »Reaktionen« auf den Elternunterhalt	251
VIII. Strategien zur Vermeidung einer Heranziehung	251
<b>Kapitel 3: Sozialrechtliche Fragen der Grundstücksüberlassung</b>	<b>253</b>
A. Vorüberlegung: Rolle des Notars	254

B. Risiko der Nichtigkeit wegen Verstoßes gegen das sozialrechtliche Nachrangprinzip (§ 138 BGB)	255
I. Sittenwidrigkeit der Übertragung	255
1. Exkurs: Familienrecht	256
a) Sozialrechtlich bedingte Sittenwidrigkeit	256
b) Inhalts- und Ausübungskontrolle im Verhältnis der Ehegatten zueinander	257
2. Erbrecht	260
3. Vermögensübertragungen	261
II. Sittenwidrigkeit einzelner Rechtsakte beim Vermögenswechsel	263
1. Sittenwidrigkeit des Rückforderungsverlangens	263
2. Sittenwidrigkeit der Ausschlagung/Annahme einer Erbschaft	264
C. Risiko der Rückforderung bei späterer Verarmung des Veräußerers (§ 528 BGB)	265
I. Tatbestandsvoraussetzungen	266
1. Schenkung	266
a) Begriff	266
b) Vollzogene Schenkung	267
2. Verarmungstatbestand	268
3. Umgestaltung des zivilrechtlichen Anspruchs durch das Sozialrecht	269
a) Eingeschränkte Abtretbarkeit	270
b) Fortbestehen des Anspruchs trotz Wegfalls des Notbedarfs	271
c) Transmortales Fortbestehen	272
d) Immunität ggü. Konfusion	273
e) Sozialrechtliche Besonderheiten bei der Überleitung	273
aa) Sozialhilferechtliche Erweiterungen der Möglichkeiten zur Deckung des Notbedarfs	274
bb) Sozialhilferechtliche Schranken gem. § 93 Abs. 1 Satz 3 SGB XII	274
II. Inhalt des Rückforderungsanspruchs	276
1. Bedarfslücke überschreitet Aktivwert des Geschenks	276
2. Ausübung der gesetzlichen Ersetzungsbefugnis (§ 528 Abs. 1 Satz 2 BGB)	277
3. Regelfall: Aktivwert des Geschenks überschreitet Bedarfslücke	277
4. »Umgekehrte Ersetzungsbefugnis«	279
a) Zivilrechtliche Zulässigkeit	279
b) Sozialrechtliche Relevanz der »umgekehrten Ersetzungsbefugnis« (§ 93 Abs. 1 Satz 3 SGB XII, § 33 Abs. 1 SGB II)	280
c) Zivilrechtliche Relevanz der »umgekehrten Ersetzungsbefugnis« (§ 529 Abs. 2 BGB)	281
d) Erfüllung des Anspruchs nach Ausübung der umgekehrten Ersetzungsbefugnis	282
III. Rückforderungsobjekt	283
IV. Konkurrenzverhältnis	284
V. Ausschlussstatbestände	285
1. 10-Jahres-Frist (§ 529 Abs. 1 a. E. BGB)	285
2. Vorsätzliche oder grob fahrlässige Herbeiführung der Bedürftigkeit (§ 529 Abs. 1, 1. Alt. BGB)	285
3. Gefährdung des eigenen Unterhalts (§ 529 Abs. 2 BGB: Einkommens- und Vermögensschonung des Erwerbers)	286
4. Pflicht- und Anstandsschenkungen (§ 534 BGB)	287
5. Verjährung	287
VI. Quintessenz	288
1. Verarmungsrisiko auf Veräußererseite	288
2. Verarmungsrisiko auf Erwerberseite	289
3. Verarmungsrisiko auf Geschwisterseite	291

D. Auswirkungen der Übertragung bzw. vereinbarter Gegenleistungen auf sozialrechtliche Ansprüche	291
I. Vermögens- und einkommensunabhängige Ansprüche	291
II. Vermögensabhängige Sozialleistungsansprüche	292
1. Betroffene Sozialleistungen	292
2. Einfluss der Übertragung bzw. vereinbarter Gegenleistungen auf vermögensabhängige Ansprüche	292
a) Anknüpfung an den Vermögensverlust	292
b) Anknüpfung an die Gegenleistungen	293
III. Einkommensabhängige, nicht pflegefallspezifische Sozialleistungsansprüche	293
1. Sanktionsmechanismen	293
a) Anknüpfung an die veräußerungsbedingte Einkommensminderung	294
b) Anknüpfung an den Einkommenswert der Gegenleistungen	294
2. Enger Einkommensbegriff (ohne vertragliche Versorgungsansprüche)	294
3. Kürzung aufgrund Einkommensanrechnung der Gegenleistungen	296
E. Pflegefallspezifische Ansprüche nach dem SGB XII und PflegeVG und ihre Wechselbeziehung zu Grundbesitzübertragungen	299
I. Häusliche Pflege	300
1. Erstattung von Aufwendungen	300
2. Kostenübernahme für externe Pflegekräfte	301
a) Voraussetzungen	301
b) Kriterien für mögliche Kürzungen	301
3. Pflegegeld	302
a) Voraussetzungen	302
b) Kriterien für mögliche Kürzungen	303
II. Pflege bei Unterbringung in Heimen	304
1. Reduzierter Schonbereich	304
2. Wegfall vertraglicher Ansprüche (Wohnungsrecht)?	304
3. Überleitung vertraglicher Ansprüche?	307
4. »Umwandlung« in Geldansprüche?	308
a) Leibgedingsrecht	308
b) Änderung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)?	310
c) »Interessengerechte« Vertragsauslegung?	312
III. Rechtslage gemäß Pflegeversicherungsgesetz	315
1. Grundzüge des SGB XI	315
a) Versicherte, Beiträge	315
b) Pflegebedürftigkeit (Pflegestufen)	318
c) Pflegegeldleistung	319
d) Pflegesachleistung	320
e) Teilstationäre Leistungen	321
f) Vollstationäre Leistungen	322
g) Leistungserbringung	322
h) Private Pflichtversicherung, Reformüberlegungen	322
2. Wechselbezüge mit Übertragungsverträgen	323
IV. Landespflegegesetze	324
<b>Kapitel 4: Absicherung des Veräußerers</b>	327
A. Nießbrauch	330
I. Begriff, Rechtsinhalt	330
1. Rechtsnatur	330
2. Entstehung und Beendigung	332
a) Grundverhältnis	332
b) Entstehung des dinglichen Rechts	333

	c) Erlöschen durch Tod oder Fristablauf	333
	d) »Verzicht«	334
3.	Belastungsgegenstand	335
	a) Kein Gesamtnießbrauch	335
	b) Bruchteilsnießbrauch	335
	c) Nießbrauch an Wald	336
4.	Berechtigter	337
	a) Grundsatz	337
	b) Mehrheit von Berechtigten	337
	c) Sukzessivberechtigung	339
5.	Rechtsinhalt	340
	a) Grundsatz	340
	b) Ausschluss einzelner Nutzungsarten	340
	c) Örtliche Begrenzung	342
	d) Wohnungseigentum	343
	e) Besitz- und Abwehrrechte	344
6.	Nießbrauch und Mietverhältnis	345
7.	Übertragung eines Nießbrauchs zur Ausübung	346
8.	Gläubigerzugriff	347
	a) Pfändung	347
	b) Zwangsversteigerung	348
	c) Zwangsverwaltung	348
	d) Überleitung auf den Sozialfürsorgeträger	349
II.	Lastentragung	349
	1. Unterhaltung der Sache	349
	2. Kosten	350
	3. Abweichende Vereinbarungen	351
	4. Finanzierung der Lasten des Nießbrauchers	355
	a) Bestehende Grundpfandrechte	355
	b) Künftige Grundpfandrechte	356
	c) Bedingtes Abstandsgeld	357
	d) Ablösung des Nießbrauchs durch wiederkehrende Leistungen (»Rentenwahlrecht«)	357
	e) Ablösung des Nießbrauchs durch Einmalzahlung	358
	5. Verfügungsvollmachten	359
III.	Pflichtteilsergänzung, Bewertung	360
	1. Beginn der Frist des § 2325 Abs. 3 BGB	361
	a) Fristbeginn beim Bruchteils- oder Quotennießbrauch	361
	b) Fristbeginn beim Zuwendungsnießbrauch an den Ehegatten	362
	2. Bewertung des Vorbehaltsnießbrauchs i. R. d. § 2325 BGB	363
	a) Bewertungsstichtag	363
	b) Abzugsbetrag	364
	3. Bewertung des Nießbrauchs i. R. d. Zugewinns	365
	4. Nachträglicher Verzicht auf den Nießbrauch	369
IV.	Nießbrauch an Geld- und Wertpapiervermögen	370
	1. Zivilrecht	370
	a) Bargeld, Bankguthaben	370
	b) Wertpapiere, Darlehen	370
	c) Sicherung der Beteiligten	370
	2. Steuerrecht	371
V.	Besonderheiten des Nießbrauchs an Unternehmen	371
	1. Allgemeine Grundsätze	372
	2. Einzelunternehmen	372



3. Personengesellschaften	373
a) Zulässigkeit	374
b) Ertragsbezogene Rechte	375
c) Mitwirkungsrechte des Nießbrauchers	376
aa) Gesellschafterrechte/Geschäftsführung	376
bb) Informations- und Kontrollrechte	378
d) Surrogation	378
e) Steuerrecht	379
aa) Bedeutung der Mitunternehmerstellung	379
bb) Mitunternehmerstellung des Gesellschafters	379
cc) Mitunternehmerstellung des Nießbrauchers	381
dd) Steuerliche Folgen	382
4. Kapitalgesellschaften	383
a) Zivilrecht	383
b) Steuerrecht	386
B. Wohnungsrecht	387
I. Begriff, Rechtsinhalt	387
1. Abgrenzung zu ähnlichen Rechtsinstituten	387
a) Schuldrechtliches Wohnungsrecht: Wohnungsleihe	387
b) (Mit-) Benutzungsrecht gem. §§ 1090 ff. BGB	388
c) Wohnungsgewährungsrealast (§ 1105 BGB)	390
d) Dauerwohnrecht (§§ 31 ff. WEG)	391
2. Grundbuchlicher Belastungsgegenstand	393
3. Dinglicher Ausübungsbereich	394
4. Berechtigte	395
5. Dinglicher Inhalt des Wohnungsrechts	396
a) Wohnnutzung	396
b) Überlassung zur Ausübung	397
c) Abwehrrechte	398
6. Glaubigerzugriff	398
a) Pfändung	398
b) Sozialrechtliche Überleitung	399
c) Sozialrechtliche Anrechnung	399
7. Beendigung des Wohnungsrechts	400
II. Lastentragung	402
1. Erhaltung	402
2. Kosten des Wohnens	404
3. Gesamtformulierung	405
4. »Miete«	407
III. Wohnungsrecht und Pflichtteilsergänzungsansprüche	408
1. Beginn der Frist	408
2. Wertanrechnung	409
C. Wart und Pflege	409
I. Checkliste: Vertragliche Pflegeverpflichtung	411
II. Verbotener »Vertrag zulasten Dritter« als Gestaltungsgrenze?	412
III. Festlegung des Umfangs der geschuldeten Leistung	413
1. Inhalt der Tätigkeit	414
2. Auslösender Tatbestand	415
3. Leistungsort	415
4. Zeitlicher Umfang und Zumutbarkeitsgrenzen	415
a) Deckung des Restbedarfs	415
b) Deckung des Sockelbedarfs	417
5. Pflegeansprüche als Einkommensersatz?	422

IV.	Vermeidung von Leistungserhöhungen bei Wegzug des Veräußerers	422
V.	Wegfall von Leistungen in sozialleistungsverdächtigem Kontext?	423
1.	Nachbildung gesetzlicher Vermutungen	423
2.	Wegfall ortsbezogener Naturalleistungen	424
3.	Wegfall auf Geld gerichteter Surrogatansprüche	424
4.	Wegfall nicht ortsbezogener Leistungspflichten?	427
VI.	Regelungen im Verhältnis zu weichenden Geschwistern	427
1.	Schaffung eigener Forderungsrechte	428
2.	Freistellungsvereinbarungen	428
3.	Vereinbarungen zur Konkurrenz mehrerer Beschenkter	430
4.	Besicherung	431
VII.	Regelungen zur Ausübung des Sozialleistungsbezugs	432
VIII.	Pflegedienstvertrag	433
IX.	Naturalleistungen und hauswirtschaftliche Verrichtungen	437
D.	Leibgeding	438
I.	Gesetzliche Bedeutung	438
II.	Definition	439
III.	Grundbuchrecht	439
1.	Eintragung	439
2.	Löschung und Freigabe	440
IV.	Landesrecht	442
V.	Leibgeding im Zugewinnausgleich	444
E.	Wiederkehrende Geldleistungen/Reallasten	445
I.	Bedeutung im Schenkungsrecht	445
II.	Steuerrechtliche Differenzierung	445
1.	Fallgruppenbildung	445
2.	Insb.: dauernde Last/Leibrente	446
a)	»Altfälle« vor 2008	446
b)	Neufälle ab 2008	448
III.	Zivilrechtliche Differenzierungen und Detailausgestaltung	448
1.	Fälligkeit der Leistung	448
2.	Beteiligtenmehrheit	449
3.	Familienrecht	449
4.	Gesamtformulierung	450
IV.	Wertsicherungsvereinbarungen	450
1.	Leistungsbestimmungsvorbehalte	450
2.	Spannungsklauseln	451
3.	Wertsicherungsklauseln	451
V.	Ausgestaltung des Vorbehalts gem. § 323a ZPO/§ 239 FamFG analog	454
1.	Anpassungsmaßstab bzw. Anpassungsmaßstäbe	454
2.	Schutz gegen atypische Entwicklungen	455
3.	Maßgeblichkeitsgrenze	455
4.	Anpassungsmechanismus	455
VI.	Sicherung	457
1.	Vollstreckungsunterwerfung	457
2.	Dingliche Sicherung durch Reallast (§ 1105 BGB)	458
3.	Persönlicher Reallastanspruch gegen den jeweiligen Eigentümer (§ 1108 BGB)	461
4.	Mögliche Modifikationen der Reallast	462
a)	Kein Erlöschen des Stammrechts	462
b)	Verfallvereinbarung	464
c)	Vorsorge zum Verjährungsproblem	465
VII.	Kombination von Mietvertrag und dauernder Last	466

1. »Stuttgarter Modell«	466
2. Steuerliche Bedenken	468
3. Zivilrechtliche Erwägungen	470
4. Sozialrechtliche Erwägungen	471
F. Regelungen im Verhältnis zu weichenden Geschwistern	472
I. Rahmenbedingungen	472
1. Ausgleichsmotive	472
2. Ausgleichsvolumen	472
3. Ausgleichswege	473
II. Nicht anwesendes Geschwisterteil	474
1. Nachgenehmigung	474
2. Vertrag zugunsten Dritter	475
III. Lebzeitiger Ausgleich	476
1. Zulasten des Veräußerers	476
2. Zulasten des Erwerbers	477
a) Unbedingte Leistungspflicht	478
b) Bedingte Leistungspflicht	480
c) Vorbehalt späterer Leistungsanordnung	483
3. Verjährung	484
IV. Ausgleich von Todes wegen	485
1. Ausgleichungsanordnung (§§ 2050 ff. BGB)	485
a) Wirkungsweise	485
b) Geborene Ausgleichungspflichten	486
c) Gekorene Ausgleichungspflichten	488
d) Nachträgliche Änderungen	490
e) Reformüberlegungen im Ausgleichungsrecht	491
f) Wirkungsweise der Ausgleichung	492
g) Berechnung	493
h) Abweichende Wertansätze	495
2. Ausgleichung beim Berliner Testament	495
a) Nachversterben des veräußernden Ehegatten	496
b) Erstversterben des veräußernden Ehegatten	497
3. Minderjährigkeit	501
G. Übernahme von Verbindlichkeiten und/oder Grundpfandrechten	501
I. Schuldübernahme	502
1. Zeitpunkt	502
2. Abwicklung	503
a) Schuldübernahmegenehmigung	503
b) Abstrakte Schuldanerkenntnisse/Vollstreckungsunterwerfung	505
c) Zweckbestimmung/Sicherungsvereinbarung	507
3. Erfüllungsübernahme	509
a) Anwendbarkeit der §§ 491 ff. BGB	509
b) Ausgestaltung	511
II. Grundpfandrechtsübernahme	516
1. Bedeutung der Rückgewähransprüche	516
2. Abwicklung; Nichtvalutierungserklärung	518
a) Neuvalutierung durch den bisherigen Gläubiger	518
b) Neuvalutierung durch einen neuen Gläubiger	519
3. Belehrungspflichten bei vorrangigen Grundpfandrechten	521
4. Mögliche Abmilderungen der Risiken des Veräußerers bei vorrangig bestehenbleibenden Grundschulden	523
a) Bewusste Nichtregelung?	523
b) Selektiver Rangrücktritt	523

c) Beschränkung der Rückgewähransprüche auf Löschung	524
d) Rückgewähransprüche in GbR	524
5. Verwendung stehengebliebener Grundpfandrechte beim Nießbrauchsvorbehalt	527
a) Aufschiebend bedingte Schuld- oder Erfüllungsübernahme	527
b) Zuordnung der Eigentümerrechte und Rückgewähransprüche	530
III. Zweckgebundene Vorwegbeileihung	531
H. Vertragliche Rückforderungsrechte	531
I. Anwendungsbereich	531
1. Rückforderungsrechte zur Sicherung der Vertragserfüllung?	532
a) Auflagenschenkung	532
b) Gemischte Schenkung	533
c) Kautelarjuristische Vorsorge	534
2. Funktion und Wirkung vertraglicher Rückforderungsrechte	535
a) Ziele	535
b) Wirkungen	536
c) Risiken	537
3. Alternative Regelungsmöglichkeiten	537
4. Gläubigerzugriff	540
a) Gläubigerzugriff auf das Rückforderungsrecht	540
b) Gläubigerzugriff auf den Rückforderungsanspruch	541
c) Weitere Zugriffsmöglichkeiten	544
II. Risiken des jederzeitigen Ruckerwerbsrechts	544
1. Schenkungsteuerliche Folgen	546
2. Ertragsteuerliche Erwägungen	546
a) Gewerbliche Einkünfte sowie land- und forstwirtschaftliche Einkünfte	547
b) Einkünfte aus Kapitalvermögen	547
c) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	547
d) Selbstgenutzte Immobilien	548
III. Ausgestaltungsvarianten des Rückforderungsrechts	548
1. Rückforderungsberechtigte	548
a) Mehrere gemeinsam Rückforderungsberechtigte	548
b) Übergang auf den überlebenden Mitberechtigten	551
c) Übergang der Ruckerwerbsberechtigung auf einen bisher nicht Beteiligten	552
d) Generelle Abtretbarkeit und Vererblichkeit des Rückforderungsrechts?	556
e) Höchstpersönlichkeit?	557
2. Rückübertragungsverpflichteter	558
a) Gesamtrechtsnachfolge	558
b) Einzelrechtsnachfolge	559
c) Tatbestandsverwirklichung durch den »jeweiligen Eigentümer«	559
d) Mehrheit von Erwerbern (samt GbR)	560
aa) Rückübertragung des Gesamtojektes	561
bb) Übertragung eines quotenentsprechenden Miteigentumsanteils	561
cc) Wahlrecht	562
3. Rückforderungsobjekt	565
4. Rückforderungszeitraum	567
5. Häufige Rückforderungstatbestände	569
a) Schuldrechtliche Verfügungsbeschränkung	569
b) Vermögensverfall des Eigentümers	571
c) Scheidung des Eigentümers	575
d) Ableben des Eigentümers	576
e) Fehlverhalten des Eigentümers	577

f) Steuerliche Tatbestände	579
6. Durchführung der Rückabwicklung	582
a) Betroffene Gegenstände	582
b) Ausübungsfrist	584
c) Form	584
d) Auflassung	585
e) Gegenleistungen	585
f) Ersetzungsbefugnis	589
IV. Sicherung durch Vormerkung	590
1. Grundbucheintragung	590
a) Voraussetzungen	590
b) Rang	592
c) Änderungen des vorgemerkten Inhalts	593
2. »Löschungserleichterung«	595
3. »Antezierte Freigabe« und ihre Besicherung	599
4. Vormerkung bei Weitergabeverpflichtung	600
5. Vormerkung bei Schuldübernahme	601
6. Belehrungen	603
V. Vorschlag einer Gesamtformulierung	604
VI. Rückforderungsrechte im Gesellschaftsrecht	605
1. Mögliche Rückforderungstatbestände	605
2. Abfindung und Schicksal von Gegenleistungen	608
3. Durchführung und Sicherung	609
I. Verhältnis mehrerer Berechtigter bei Vorbehalten und Gegenleistungen	611
I. Überblick	611
II. Vorteile und Risiken	612
1. Bruchteilsberechtigung	612
2. Gesamtgläubigerschaft (§ 428 BGB)	612
a) Vorteile	612
b) Nachteile	612
c) Steuerliche und sozialrechtliche Folgen	613
3. Mitgläubigerschaft (§ 432 BGB)	614
<b>Kapitel 5: Gesellschaftsrechtliche Lösungen</b>	617
A. Abwägung zum Bruchteilserwerb	618
I. Vor- und Nachteile	618
II. Regelungen unter Miteigentümern, § 1010 BGB	620
III. Ankaufsrechte	623
B. Erwerb in GbR	624
I. »Grundbuchfähigkeit« der GbR	624
1. Entscheidung des BGH 2008	624
2. Wege aus der Kalamität	624
3. Mögliche weitere Konsequenzen	627
II. Gesetzliche Neuregelung	628
III. Nachweise zur Berichtigung des Grundbuchs	632
1. Beitritt weiterer Gesellschafter	633
2. Abtretung eines Gesellschaftsanteils	634
3. Austritt oder Ausschluss eines Gesellschafters	635
4. Tod eines Gesellschafters	635
5. Insolvenz eines Gesellschafters; Verfügungsbeschränkungen	637
6. Änderung sonstiger Identifikationsmerkmale	638
IV. Rechtssichere Übertragung von GbR-Anteilen	639
C. Gesellschaftslösungen unter Beteiligung der Veräußerer	641

I.	Vor- und Nachteile	641
II.	GbR, KG oder gewerblich gepragte KG?	643
	1. GbR	643
	2. Vermögensverwaltende KG	647
	3. Gewerblich gepragte GmbH & Co. KG	651
	a) Merkmale	651
	b) Gestaltungsinstrument zur Schaffung von Betriebsvermögen	652
	c) Gestaltungsmittel: täuschend-entgeltliche Einbringung oder unentgeltliche verdeckte Einlage?	653
	aa) Gestaltungsvarianten	653
	bb) Privatvermögen, entgeltliche Einbringung	654
	cc) Privatvermögen, unentgeltliche Einlage	656
	dd) Exkurs: Privatvermögeinbringung in eine Kapitalgesellschaft	657
	ee) Betriebsvermögeinbringung in Personengesellschaft: § 6 Abs. 5 EStG	658
	ff) Exkurs: Betriebsvermögeinbringung in Kapitalgesellschaft	659
III.	Detailausgestaltung des Gesellschaftsvertrages	660
	1. Gestaltungsgrenze: Erhalt der steuerlichen Mitunternehmerschaft	660
	2. Einlageverpflichtung	661
	3. Gesellschafterkonten	662
	4. Verwaltung, Geschäftsführung, Vertretung	664
	5. Stimmrecht	666
	6. Vertragsänderung durch Mehrheitsbeschluss	667
	7. Tod von Gesellschaftern	668
	8. Scheidungsrisiko	668
	9. Hinauskündigungsmöglichkeit	669
	10. Rückforderungsvorbehalt	671
	11. Risiko eigener Kündigung	671
	12. Abfindungsanspruch bei Kündigung oder Ausschluss	671
	a) Berechnung	671
	b) Reduzierung	672
	13. Gewinn- und Verlustverteilung, Entnahmen	674
	a) Gewinnermittlung	674
	aa) Hauptbilanz	674
	bb) Ergänzungsbilanzen	675
	cc) »Sonderbilanzen«	675
	b) Gewinnverteilungsabrede	676
	c) Nießbrauch	677
	d) Sonderbetriebseinnahmen	678
	e) Entnahmerechtigung	678
	f) Gewinnanspruch bei unterjährigem Gesellschafterwechsel	678
	14. Haftungsrisiken	679
	15. Beteiligung Minderjähriger	679
	16. Eintrittsrecht und »Öffnungsklausel für Nachgeborene«	680
	17. Vorkehrungen gegen »vorzeitige« Gesellschaftsbeendigung	680
IV.	Misch- und Sonderformen	681
	1. Stille Gesellschaften	681
	a) Arten	681
	b) Entstehung	682
	c) Rechte und Pflichten	682
	d) Steuerliche Anerkennung	683
	e) Steuerliche Konsequenzen	683
	f) GmbH & Still	686

2. Unterbeteiligungen	687
3. GmbH & Co. KG	689
a) Varianten	689
aa) GmbH oder UG?	689
bb) Personengleich oder -verschieden?	690
cc) Einheits – GmbH & Co KG	690
b) Haftung	692
c) Steuer	694
V. Familien-Kapitalgesellschaften als Alternative?	695
1. Gesellschaftsrecht	695
a) Körperschaftliche Struktur	695
b) Haftung	698
aa) Haftung der Geschäftsführer	698
bb) Haftung der Gesellschafter	700
c) Übertragung von Anteilen	706
aa) Durchführung	706
bb) Teilung von Anteilen	710
cc) Vinkulierung	710
dd) Besonderheiten bei börsennotierten Aktiengesellschaften	711
d) Vererbung von Anteilen	712
aa) Grundsatz	712
bb) Einziehungs- und Abtretungsklauseln	712
e) Gesellschafterrechte	715
f) Rechnungslegung, Offenlegung	716
2. Die »Limited« als bessere Alternative?	718
3. Ertragsteuerrechtliche Grundzüge	721
a) Körperschaftsteuer	721
aa) Grundsatz	721
bb) Verlustvorträge	721
cc) Verdeckte Gewinnausschüttungen	724
dd) Varianten des Gewinntransfers auf die Gesellschafterebene	726
b) Gewerbesteuer	727
c) Organschaft	728
d) Einkommensteuer	731
4. Rechtsformwahl im Lichte der Unternehmensteuerreform 2008/2009	732
a) Grundzüge der Unternehmensteuerreform 2008	732
aa) Thesaurierungsbegünstigung	732
bb) Kapitalgesellschaften	732
cc) Abgeltungsteuer	734
dd) Gewerbesteuer	743
ee) Gegenfinanzierung	744
b) Besteuerungsvergleich	746
aa) Regelbesteuerung von Personenunternehmen	746
bb) Besteuerung von Kapitalgesellschaftsausschüttungen	747
cc) Fazit	751
dd) Fortbestehende Strukturunterschiede	752
Kapitel 6: Stiftungen	755
A. Übersicht	755
I. Verbreitung	755
II. Anwendbares Recht	756
III. Merkmale	757
1. Stiftungszweck	757

2. Stiftungsvermögen	758
3. Stiftungsorganisation	759
a) Organe	759
b) Rechnungslegung	761
4. »Destinatäre«	761
IV. Erscheinungsformen	761
1. Öffentlich-rechtliche/kirchliche/kommunale Stiftungen	761
2. Öffentliche/private Stiftungen	761
3. Tätigkeitsformen	762
a) Operative Stiftungen/Förderstiftung	762
b) Unternehmensverbundene Stiftung	763
c) Stiftungsverbund	764
d) Familienstiftung	765
e) Bürger- oder Gemeinschaftsstiftung	767
4. Kombinationsmodelle	767
a) Doppelstiftung	767
b) Stiftung & Co. KG	768
c) Gemeinnützige Stiftung mit Familienbegünstigung	769
5. Ersatzformen der rechtsfähigen Stiftung	770
a) Unselbstständige Stiftung	770
b) Stiftungsverein und Stiftungskapitalgesellschaft	772
6. Ausländische Stiftungen und Trusts	773
a) Anstalten liechtensteinischen Rechts	773
b) Stiftungen des liechtensteinischen Rechts	774
c) Österreichische Privatstiftung	777
d) Trusts	780
B. Errichtung, Ausstattung und Verwaltung einer selbstständigen Stiftung	782
I. Stiftungsgeschäft	782
1. Stiftungsgeschäft unter Lebenden	782
2. Stiftung von Todes wegen	783
II. Anerkennung	784
III. Zustiftung	785
IV. Stiftungsaufsicht	787
1. Aufgaben	787
2. Satzungsänderung und Umwandlung von Stiftungen	787
C. Steuerrecht	788
I. Gemeinnützigkeit	788
1. Voraussetzungen	788
2. Beteiligung gemeinnütziger Stiftungen an anderen Gesellschaften	792
II. Steuerrechtliche Begünstigung bei Gemeinnützigkeit	793
1. Begünstigung der Stiftung	793
a) Erbschaftsteuer	793
b) Einkommensteuer	793
c) Grunderwerbsteuer	794
d) Körperschaft- und Gewerbesteuer	794
e) USt und Grundsteuer	795
2. Steuerliche Förderung des Stifters/Spenders	795
a) Einkommensteuer	795
aa) Spendenabzug	796
bb) Dotation von Stiftungen	797
cc) Buchwertprivileg für Einbringung von Betriebsvermögen	798
b) Schenkung-/Erbschaftsteuer	798
3. Steuerliche Behandlung der Destinatäre	798



III.	Besteuerung der nicht gemeinnützigen Stiftung	799
1.	Besteuerung der Vermögensausstattung	799
2.	Besteuerung der Stiftung	799
3.	Besteuerung der Destinatäre	801
D.	Eignung privatrechtlicher Stiftungen als Instrument der asset protection?	802
I.	Anfechtbarkeit der Stiftungserrichtung und -ausstattung	802
II.	Risiko der Rückforderung (§ 528 BGB)	803
III.	Zugriff auf die Destinatärsrechte	803
<b>Kapitel 7: Besonderheiten bei Zuwendungen unter Ehegatten</b>		805
A.	Definition und Fallgruppen der ehebedingten Zuwendung	806
I.	Negative Abgrenzung: Fehlen einer Schenkung	806
1.	Gesetzliches Unterhaltsrecht	806
2.	Gesellschaftsvertrag	809
3.	Treuhandabreden	809
II.	Positive Abgrenzung: Varianten der ehebedingten Zuwendung	810
III.	Motivationslagen	812
IV.	Rechtliche Besonderheiten der ehebedingten Zuwendung	812
V.	Die »reine Ehegattenschenkung«	813
1.	Abgrenzung	813
2.	Rückabwicklung	813
3.	Behandlung im Zugewinnausgleich	814
B.	Schicksal ehebedingter Zuwendungen bei Scheitern der Ehe	814
I.	Rückforderungsrechte bei Fehlen einer vertraglichen Vereinbarung?	814
1.	Kondiktionsrecht	815
2.	Gesellschaftsrecht	815
a)	Innengesellschaft bürgerlichen Rechts	815
b)	Gemeinschaft des bürgerlichen Rechtes, Gemeinschaftskonto	817
3.	Besonderer familienrechtlicher Vertrag	819
4.	Rückabwicklung gem. §§ 528 ff. BGB	819
a)	Spätere Verarmung	819
b)	Grober Undank	820
5.	Rückforderung gem. § 313 BGB (Wegfall der Geschäftsgrundlage)	820
a)	Fortbestand der Ehe als Geschäftsgrundlage	820
b)	Einzelfälle	821
c)	Verjährung	822
6.	Auseinandersetzung von Miteigentümergeinschaften	822
7.	Besonderheiten bei Schwiegerelternzuwendungen	823
a)	Zuwendungen durch Schwiegereltern	823
b)	Zuwendungen an Schwiegereltern	825
II.	Vertragliche Rückforderungsvorbehalte	825
1.	Übertragung des Familienheims	826
2.	Ausübungsfrist?	827
3.	Abstimmung mit Zugewinnausgleichsregelungen	827
a)	Bei Nichtausübung des Rückforderungsrechtes	828
b)	Bei Ausübung des Rückforderungsrechtes	829
III.	Berücksichtigung von Ehegattenzuwendungen im Zugewinnausgleich	832
1.	Teleologische Reduktion des § 1374 Abs. 2 BGB	832
2.	Zuwendungen durch Schwiegereltern	833
3.	Anrechnung gem. § 1380 BGB	834
a)	Anwendbarkeit des § 1380 BGB	834
b)	Tatbestandsvoraussetzungen	835
c)	Durchführung der Anrechnung	835

d) Relevanz des § 1380 BGB	836
e) Relevanz der Zuwendung?	837
f) Vertragliche Modifizierung des § 1380 BGB?	838
IV. Berücksichtigung im Unterhaltsrecht?	839
1. Wohnvorteil	839
2. Übertragung zur Unterhaltsabgeltung	840
C. Privilegierte Wirkungen im Verhältnis zu Dritten?	841
I. Grundsatz	841
II. Pflichtteilsergänzung	842
III. Ausnahmen	842
IV. Formulierung einer ehebedingten Zuwendung	843
D. Steuerliche Überlegungen zur ehebedingten Zuwendung	843
I. Schenkungsteuer (§ 13 Abs. 1 Nr. 4a ErbStG)	843
1. Rechtslage bis Ende 2008	843
2. Rechtslage ab 2009	846
II. Eigenheimzulage	848
III. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	848
IV. Betriebsvermögen	849
E. Kettschenkungen	849
I. Weiterübertragung des Erworbenen an den Ehegatten	850
1. Schenkungsteuer	850
2. Zivilrecht	852
3. Vorsorge für den Scheidungsfall	853
4. Nebeneinander mehrerer Rückforderungsverhältnisse	855
II. Vorabübertragung des zu Übertragenden an den Ehegatten	855
F. Ausblick: Zuwendungen in nichtehelicher Lebensgemeinschaft	857
I. Zivilrichterliche Rückabwicklung	857
1. Innengesellschaft	858
2. Bereicherungsrecht	859
3. Wegfall der Geschäftsgrundlage	860
II. Schenkungsteuer	861
III. Gestaltungsalternativen	862
1. Ausdrücklicher Schenkungscharakter	862
a) Unter Lebenden	862
b) Auf den Todesfall	862
2. Ehefiktion	863
3. Darlehen	863
4. Wohnungsleihe	868
5. Miteigentümergeinschaften	869
6. Erwerbsrechte	870
7. Innengesellschaft	871
8. Außengesellschaft bürgerlichen Rechtes	871
IV. Ansprüche Dritter aufgrund lebensgemeinschaftsbedingter Zuwendungen	873
1. §§ 812, 138 BGB?	873
2. §§ 2325 ff. BGB	874
3. §§ 2287 f. BGB	874
<b>Kapitel 8: Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Tod</b>	<b>875</b>
A. Schenkungen auf den Todesfall	875
I. Handschenkungen auf den Todesfall (§ 516 BGB)	876
II. Auf den Tod befristete Versprechensschenkung ohne Überlebensbedingung des Beschenkten (§ 518 BGB)	877

III.	Vollzogene Schenkungsversprechen auf den Tod mit echter Überlebensbedingung (§ 2301 Abs. 2 BGB)	878
IV.	Vergleich mit erbrechtlichen Lösungen	879
V.	Abgrenzung: Schenkungen aufgrund trans-/postmortaler Vollmacht	881
B.	Der Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall (§§ 328, 331 BGB)	882
I.	Grundbesitz	882
II.	Sparbuch	884
C.	Insbesondere: der Lebensversicherungsvertrag	885
I.	Rechtliche Konstruktion	885
II.	Bezugsberechtigung	887
1.	Fehlen einer Benennung	887
2.	Art und Inhalt der Benennung	887
3.	Widerrufliche Benennung	888
4.	Unwiderrufliche Benennung	888
5.	Valutaverhältnis: Rechtsgrund zum Behaltendürfen	889
III.	Versicherungsanspruch als Nachlassbestandteil?	890
1.	Regelfall: Übertragung außerhalb des Erbrechts	890
2.	Ausnahme: Versicherungsanspruch im Nachlass	890
a)	Fehlen eines Bezugsberechtigten	890
b)	Lebensversicherung zur Kreditsicherung	890
c)	Abweichende versicherte Person	891
d)	Fehlerhaftes Valutaverhältnis	891
IV.	Lebensversicherung und Pflichtteilsrecht	891
1.	Beeinträchtigende Schenkungen (§ 2287 Abs. 1 BGB)	892
2.	Pflichtteilsergänzungsanspruch bei Schenkungen (§ 2325 BGB)	892
3.	Anrechnung von Zuwendungen auf den Pflichtteil (§ 2315 BGB)	894
V.	Schenkungs- und Erbschaftsteuer	894
1.	Bewertungsfragen	894
2.	Besteuerungstatbestände	895
3.	Gestaltungsempfehlungen	896
4.	Ertragsteuerlicher Ausblick	898
VI.	Lebensversicherungen als Mittel der »Asser Protection«?	898
1.	Liechtensteinische Lebensversicherungen	898
2.	Pfändungsschutz zur Altersvorsorge (§§ 851c, 851d ZPO)	900
D.	Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Tod eines Dritten (§ 311b Abs. 4 und 5 BGB)	901
I.	Gem. § 311b Abs. 4 BGB verbotene Gestaltungen	902
II.	Gem. § 311b Abs. 4 BGB erlaubte Rechtsgeschäfte	903
III.	Gem. § 311b Abs. 5 BGB erlaubte Rechtsgeschäfte	904
<b>Kapitel 9: Erb- und pflichtteilsrechtliche Problematik</b>		<b>909</b>
A.	Allgemeine Fragen zum Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsanspruch	910
I.	Verfassungs- und Reformfragen	910
II.	Internationale Anknüpfung	912
III.	Grundwertungen	915
IV.	§§ 2303, 2305, 2306 BGB: pflichtteilsrechtliche Anknüpfung an letztwillige Verfügungen	915
1.	§ 2303 BGB	915
2.	§ 2305 BGB	916
3.	§ 2306 BGB	916
a)	§ 2306 BGB a. F. (Sterbefälle bis zum 31.12.2009)	916
b)	Neuregelung durch die Erbrechtsreform (Sterbefälle ab dem 01.01.2010)	917
V.	Auskunftsanspruch	919
1.	Auskunftspflicht der Erben (§ 2314 BGB)	919

2. Weitere Auskunftsansprüche .....	922
3. Wertermittlungsanspruch .....	923
VI. Wert des Nachlasses, § 2311 BGB .....	924
1. Grundsatz .....	924
2. Aktiva .....	924
a) Grundbesitz .....	924
b) Finanzvermögen .....	925
c) Einzelunternehmen .....	925
d) Gesellschaftsbeteiligungen .....	925
3. Passiva .....	926
a) Grundsatz .....	926
b) güterrechtliche Ausgleichsforderung .....	927
aa) Zugewinnngemeinschaft .....	927
bb) Wahlzugewinnngemeinschaft .....	927
c) Andere Herausgabe- und Ausgleichsansprüche .....	928
VII. Verjährung .....	929
1. Fristlauf .....	929
2. Abweichende Vereinbarungen .....	931
VIII. Fälligkeit, Verzug .....	931
IX. Verteilung der Pflichtteilslast .....	932
B. Pflichtteilsergänzung .....	934
I. Pflichtteilsergänzungsanspruch bei Schenkungen (§ 2325 BGB) .....	934
1. Grundlagen .....	934
2. Voraussetzungen .....	935
a) Schenkung .....	935
b) Zeitpunkt der Leistung .....	938
aa) Rechtlicher Leistungserfolg .....	938
bb) Wirtschaftliche Ausgliederung .....	939
c) Fristanlauf unter Ehegatten und Verpartnerten .....	942
3. Gläubigerstellung .....	942
a) Personenkreis .....	942
b) Zeitliches Kriterium .....	944
4. Ermittlungsschritte .....	945
5. Abzug von Eigengeschenken .....	946
a) Anrechnung nur gem. § 2327 BGB .....	947
b) Anrechnung nach § 2327 und § 2315 BGB .....	947
c) Anrechnung nach §§ 2327 und 2316 BGB .....	948
6. Ausschluss des Pflichtteilsergänzungsanspruchs .....	949
7. Bewertung der Schenkung .....	949
8. Schuldner .....	950
9. Einrede des Gesamtpflichtteils, § 2328 BGB .....	951
10. Haftung des Beschenkten gem. § 2329 BGB .....	952
II. »Schleichwege« am Pflichtteilsergänzungsanspruch vorbei? .....	954
1. Konsum .....	954
2. Minderung des anzusetzenden Werts; Landgutprivileg und Höfeordnung .....	955
3. Flucht in ausländische Sachwerte oder Rechtsordnungen .....	958
4. Ausstattung; Pflicht- und Anstandsschenkungen .....	960
5. Anderweitige Entleerung des Nachlasses .....	960
6. Reduzierung der Pflichtteilsquote; Beendigung der Pflichtteilsberechtigung .....	961
III. Konkurrenz zu § 2316 BGB .....	961
C. Pflichtteilsanrechnung gem. § 2315 BGB .....	962
I. Allgemeine Grundsätze/Abgrenzung .....	962
II. Voraussetzungen der Anrechnung auf den Pflichtteil .....	963

1. Lebzeitige, freigiebige Zuwendung des Erblassers	963
2. Anrechnungsbestimmung	964
3. Keine Änderung durch die Pflichtteilsreform	964
III. Berechnung des Pflichtteils unter Anrechnung	965
1. Grundsätze	965
2. Berechnungsbeispiele	966
3. Kombination von § 2315 und § 2325 BGB	967
4. Kombination von § 2315 BGB und § 2327 BGB	967
5. Kombination von § 2315 BGB und § 1380 BGB	968
IV. Problemfälle	968
1. Streit beim Tod des nicht veräußernden Ehegatten	968
2. Fehlgeschlagene »Gleichstellungszahlung«	969
D. Der Ausgleichspflichtteil (§ 2316 BGB)	969
I. Pflichtteilsfernwirkung der Ausgleichung (§ 2316 BGB)	969
1. Allgemeine Grundsätze	969
2. Voraussetzungen der Ausgleichung	970
3. Bewertung und Berechnung	970
II. Kombination von Ausgleichung und Anrechnung	971
E. Erb- und Pflichtteilsverzicht	973
I. Erbverzicht	973
1. Wirkung	973
2. Varianten	974
a) Auflösende Bedingung	974
b) Beschränkungen	975
c) Wirkung für den Stamm	975
d) Zuwendungsverzicht, § 2352 BGB	976
3. Form	978
4. Zustandekommen	979
5. Grundgeschäft	981
6. Verzicht gegen Abfindung	982
7. Sittenwidrigkeit?	982
8. Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	983
9. Internationales Privatrecht	986
a) Ausländische Rechtsordnungen	986
b) Anknüpfung bis zum 17. August 2015	986
c) Anknüpfung ab dem 17. August 2015	986
10. Muster: Erbverzicht	988
II. Pflichtteilsverzicht	989
1. Wirkungen	989
2. Pflichtteilsverzicht gegen Abfindung	992
a) Gestaltungsalternativen	992
b) Bedingter Verzicht	992
c) Leistungserbringung durch den Erblasser	994
d) Leistungserbringung durch den Erwerber	995
3. Pflichtteilsverzicht des Ehegatten	996
4. Aufhebung bzw. Aufhebungssperre	997
5. Inhaltskontrolle?	998
III. Beschränkter Pflichtteilsverzicht	1000
1. Beschränkung auf rechtliche Teile des Gesamtpflichtteils	1000
2. Beschränkung auf pflichtteilerhöhende Wirkung einer Zuwendung	1001
3. Neutralisierung von Einzelgegenständen	1002
4. Betragsbegrenzung; Bewertungsabschläge	1006
5. Erweiterungen der Wirkungen des § 2315 BGB	1007

6. Stundung	1008
7. Verzicht auf den ersten Sterbefall; Verzicht nur zugunsten bestimmter Personen	1011
8. Verzicht »auf Wunsch des Beschwerten« (Naturalobligation)	1013
IV. Verzicht auf Ansprüche nach der Hofeordnung	1013
VI. Exkurs: Die Pflichtteilsentziehung	1015
F. Den Vertragserben beeinträchtigende Schenkungen (§§ 2287 f. BGB)	1017
I. Schutz des Vertrags-/Schlusserben, § 2287 BGB	1017
1. Vorüberlegungen	1017
a) § 2286 BGB: keine lebzeitige Vorwirkung	1017
b) Verfügungsunterlassungsverträge	1017
2. Schenkung	1019
3. Eingriff in letztwillige Bindung	1019
4. Benachteiligungsabsicht	1020
5. Anspruchsgläubiger	1022
6. Anspruchsschuldner	1022
7. Anspruchsinhalt	1022
8. Zustimmung des Vertragserben	1024
9. Verjährung	1024
II. Schutz des Vermächtnisnehmers (§ 2288 BGB)	1025
1. Grundsatz	1025
2. Tatsächliche Beeinträchtigungen (§ 2288 Abs. 1 BGB)	1025
3. Rechtsgeschäftliche Beeinträchtigungen (§ 2288 Abs. 2 BGB)	1026
4. Anwendung auf Geld- oder Gattungsvermächnisse	1026
5. Beeinträchtigungsabsicht, Zustimmung, Ausschluss	1027
III. Erbschaftsteuer	1027
<b>Kapitel 10: Beteiligung Minderjähriger</b>	1029
A. Vertretung Minderjähriger	1029
I. Vertretung durch die Eltern	1029
II. Handeln des Kindes mit Genehmigung der Eltern	1030
III. Vormundschaft	1031
IV. Lediglich rechtlich vorteilhaftes Geschäft	1031
1. Grundstücksrecht	1031
2. Gesellschaftsrecht	1035
a) Abschluss des Gesellschaftsvertrags	1035
b) Erwerb von Gesellschaftsanteilen	1036
c) Gesellschafterbeschlüsse	1036
V. Ausschluss der elterlichen Vertretungsmacht	1037
VI. Pflegschaft	1038
VII. Exkurs: Ausschluss der elterlichen Vertretung durch Anordnung	1040
B. (Familien-)Gerichtliche Genehmigungen	1041
I. Genehmigungsbedürftige Sachverhalte	1041
1. Immobilientransaktionen	1042
2. Grundpfandrechtsbestellung	1045
3. Gesellschaftsrechtliche Vorgänge	1047
a) Abschluss eines Gesellschaftsvertrages	1047
b) Erwerb von Gesellschaftsanteilen	1047
c) Veräußerung von Gesellschaftsanteilen	1048
d) Veräußerung von Gesellschaftsimmobilien	1048
e) Satzungsändernde Beschlüsse	1049
II. Verfahren	1049
1. Zuständigkeiten	1049

2. Entscheidungskriterien	1050
3. Rechtskraft des Genehmigungsbeschlusses	1050
a) Beginn der Beschwerdefrist: Bekanntgabe bzw. Erlass	1050
b) Beschwerdeverzicht	1053
c) Rechtskraftzeugnis	1054
4. Weitergehende Mitwirkung des Notars?	1054
5. »Doppelvollmacht«	1056
C. Exkurs: Prüfung der Geschäftsfähigkeit	1058
<b>Kapitel 11: Vollzug; Kosten</b>	<b>1063</b>
A. Vollzug	1063
I. Auftrag und Vollmacht	1063
II. Vollzugstätigkeit	1067
1. Einholung von Genehmigungen	1067
a) Rechtsgeschäftliche Genehmigungen	1067
b) Behördliche Genehmigungen	1069
2. Eigenurkunden	1069
3. Vollzugsnachricht	1070
III. Wichtige Genehmigungserfordernisse	1071
1. Grundstücksverkehrsgesetz	1071
a) Genehmigungssachverhalt	1071
b) Genehmigungsfreistellung	1073
c) Genehmigungsvoraussetzungen	1074
d) Verfahren	1075
2. Grundstücksverkehrsordnung	1076
3. Genehmigungen nach BauGB	1077
a) Teilungsgenehmigung	1077
b) Weitere Genehmigungen nach BauGB	1079
aa) Sanierungsverfahren	1079
bb) Umlegungsverfahren	1080
cc) Erhaltungssatzungsgebiete	1082
dd) Flurbereinigungsverfahren	1083
4. Verwalterzustimmung gem. § 12 WEG	1085
a) Anordnung	1085
b) Verfahren	1087
c) Versagung	1091
5. Nacherbschaft	1093
a) Zustimmungserfordernisse	1093
b) Löschung des Nacherbenvermerks	1095
c) Vorwegnahme der Nacherbfolge	1098
6. Testamentsvollstreckervermerk	1099
7. Zustimmung des Ehegatten	1100
a) § 1365 BGB	1100
b) Ausländischer Güterstand	1103
c) Art. 5 Abs. 1 des Abkommens zum deutsch-französischen Wahlgüterstand (WZGA)	1104
IV. Schieds- und Schlichtungsverfahren	1106
1. Schiedsverfahren	1106
2. Mediation	1109
B. Notarkosten	1110
I. Geschäftswert	1111
1. Grundsatz: Verkehrswert	1111
2. Vierfacher Einheitswert bei land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben	1112

3. Bewertung der Erwerberleistungen	1113
II. Vollzugs- und Betreuungsgebühren	1115
1. Gebührenausschüttende Tatbestände	1115
2. Geschäftswert, Gebührensatz	1116
3. Gestaltungsüberlegungen	1117
4. Betreuungs- und Treuhandgebühren	1118
a) Betreuungsgebühr	1118
b) Treuhandgebühr	1119
III. Steuerliche Abzugsfähigkeit	1119
C. Grundbuchgebühren	1121
<b>Kapitel 12: Verkehrsteuern</b>	<b>1127</b>
A. Schenkungsteuerrecht	1131
I. Einleitung	1131
1. Bedeutung der Steuer	1131
2. Rechtsgrundlagen	1132
3. Rechtsprechung des BVerfG 1995 und 2006	1132
4. Reform 2009	1134
a) Entwicklung	1134
b) Inkrafttreten, Wahlrechte	1134
c) ErbStR 2011	1136
d) Neuerliche verfassungsrechtliche Bedenken	1137
5. Position des Notars	1139
II. Exkurs: Erbschaftsteuerrecht	1140
1. Bürgerlich-rechtliche Prägung	1140
2. Grundzüge (§ 3 ErbStG)	1142
3. Vor- und Nacherbfolge (§ 6 ErbStG)	1143
III. Steuerbare Vorgänge gem. § 7 ErbStG	1147
1. Freigebeige Zuwendungen (§ 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG)	1147
a) Tatbestandsvoraussetzungen	1147
b) Beispielfälle	1149
c) Gesellschaftsrechtliche Vorgänge	1151
aa) Personengesellschaften	1151
bb) Kapitalgesellschaften, § 7 Abs. 8 ErbStG	1151
2. Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage/Bedingung (§ 7 Abs. 1 Nr. 2 ErbStG)	1157
3. § 7 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG: Bereicherung durch Gütergemeinschaft	1158
4. Abfindungserwerb und vorzeitiger Nacherbenerwerb (§ 7 Abs. 1 Nr. 5, 7 und 10 ErbStG)	1158
5. Stiftungserwerb (§ 7 Abs. 1 Nr. 8 und 9 ErbStG)	1159
6. Gesellschaftsrechtliche Vorgänge (§ 7 Abs. 5 bis 8 ErbStG)	1159
a) Nachträgliche Steuerherabsetzung bei Buchwertabfindung (§ 7 Abs. 5 ErbStG)	1159
b) Zuerwerb beim Ausscheiden eines Gesellschafters (§ 7 Abs. 7 ErbStG)	1159
c) Übermäßige Gewinnbeteiligung (§ 7 Abs. 6 ErbStG)	1160
7. Pflichtteilsrecht, Ausschlagung und Erbschaftsteuer	1161
a) Pflichtteilsrecht	1161
aa) Verzicht auf den Pflichtteil vor dem Erbfall	1161
bb) Unterlassen der Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	1162
cc) Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	1162
dd) Verzicht auf entstanden, jedoch nicht geltend gemachten Pflichtteilsanspruch	1164
ee) Verzicht auf bereits geltend gemachten Pflichtteilsanspruch	1165



ff)	Optimierung des Berliner Testamentes	1165
b)	Ausschlagung	1167
aa)	Erbschaftsteuerliche Aspekte	1169
bb)	Einsatzmöglichkeiten	1170
cc)	Ertragsteuerrecht	1172
8.	Vermächtnis, Ausschlagung und Erbschaftsteuer	1173
IV.	Entstehung der Schenkungsteuer (§ 9 ErbStG)	1176
V.	Wertermittlung (§ 10 ErbStG)	1180
1.	Stichtag	1180
2.	Übernahme der Schenkungsteuer durch den Schenker	1180
VI.	Bewertung nach altem Recht (Rechtslage bis Ende 2008)	1181
VII.	Bewertung nach neuem Recht (Rechtslage ab 2009)	1181
1.	Grundvermögen	1181
a)	Begriff des Grundvermögens (§ 176 BewG)	1182
b)	Bewertungsgrundsatz	1182
c)	Unbebaute Grundstücke	1183
aa)	Grundsatz	1183
bb)	Ermittlung der Bodenrichtwerte	1183
cc)	Anpassung der Bodenrichtwerte	1184
d)	Grundstücke im Zustand der Bebauung	1185
e)	Bebaute Grundstücke (§§ 182 ff. BewG)	1185
aa)	Vergleichsverfahren	1185
bb)	Ertragswertverfahren	1186
cc)	Sachwertverfahren	1191
f)	Bewertung des Erbbaurechts (§ 193 BewG)	1195
aa)	Vergleichswertverfahren	1195
bb)	Finanzmathematisches Verfahren	1195
cc)	Berechnungsbeispiel	1196
g)	Bewertung des Erbbaugrundstücks (§ 194 BewG)	1197
aa)	Bodenwertanteil	1197
bb)	Gebäudewertanteil	1198
cc)	Berechnungsbeispiel	1198
h)	Gebäude auf fremdem Grund und Boden (§ 195 BewG)	1198
i)	»Escape-Klausel« (Verkehrswertnachweis, § 198 BewG)	1199
aa)	Verfahren	1199
bb)	Anwendungsfälle	1201
2.	Bewertung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (§§ 158 ff. BewG)	1202
a)	Begriff des »LuF-Vermögens«	1203
b)	Umfang des Betriebsvermögens der LuF	1203
c)	Bewertung des Wohnteils und der Betriebswohnungen	1204
d)	Bewertung des Wirtschaftsteils	1204
aa)	Fortführungswert	1204
bb)	Mindestwirtschaftswert	1205
cc)	Obergrenze Verkehrswert	1206
dd)	Ersatzweise: Liquidationswert	1206
ee)	Erste Wertung	1207
3.	Bewertung des Betriebsvermögens	1207
a)	Grundsatz	1207
b)	Ableitung aus Verkäufen	1208
c)	Vereinfachtes Ertragswertverfahren (§§ 199 ff. BewG)	1209
aa)	Nachhaltig erzielter Jahresertrag	1210
bb)	Kapitalisierungsfaktor	1211
cc)	Hinzurechnungen gemeiner Werte	1211

dd) Mindestwert: Substanzwert	1213
ee) Ausnahme: Untergrenze Liquidationswert	1214
d) Andere Bewertungsverfahren	1214
aa) Einzelbewertungsverfahren	1215
bb) Mischbewertungsverfahren	1215
cc) Gesamtbewertungsverfahren	1216
e) Feststellungsverfahren	1217
f) Erste Wertung	1218
4. Nutzungs- und Duldungsrechte, wiederkehrende Leistungen	1219
a) Bewertung des Rechtes selbst	1219
b) Berücksichtigung des Rechtes als »Gegenleistung«	1221
5. Bewertung sonstigen Inlandsvermögens	1222
6. Auslandsvermögen	1222
VIII. Berücksichtigung von Gegenleistungen und Auflagen	1223
1. Gemischte Schenkungen (Alte Rechtslage bis Ende 2008)	1223
a) Privatvermögen	1223
b) Betriebsvermögen	1224
2. Schenkung unter Auflage	1225
a) Nutzungs- oder Duldungsauflage	1226
aa) Zugunsten anderer Personen als des Veräußerers und dessen Ehegatten	1226
bb) Zugunsten des Veräußerers und/oder dessen Ehegatten (§ 25 ErbStG a. F.)	1227
cc) Zusammenfassendes Berechnungsbeispiel	1232
b) Leistungsauflage	1236
3. Gemischte Schenkung/Leistungsauflagen neben Duldungsauflagen	1238
4. Gemischte Schenkung (neue Rechtslage ab 2009)	1239
5. Schenkung unter Auflage (neue Rechtslage ab 2009)	1241
a) Abschaffung des § 25 ErbStG	1241
b) nachträglicher Verzicht auf den Nießbrauch	1242
aa) unentgeltlich	1242
bb) entgeltlich	1243
cc) Surrogation	1243
c) Abzugsbeschränkungen	1244
d) Berechnungsbeispiele	1245
e) Berücksichtigung auf der Bewertungsebene	1245
f) Nießbrauchsvermächtnis	1246
g) Grunderwerbsteuer	1247
6. Rückforderungsvorbehalte	1247
IX. Steuerbefreiungen und -begünstigungen	1247
1. Zugewinnausgleich (§ 5 ErbStG)	1247
a) Erbrechtlicher Zugewinnausgleich (§ 5 Abs. 1 ErbStG)	1248
b) Güterrechtlicher Zugewinnausgleich (§ 5 Abs. 2 ErbStG)	1250
c) Ausgleich bei »deutsch-französischer« Wahl-Zugewinnngemeinschaft (§ 5 Abs. 3 ErbStG)	1254
2. Sachliche Steuerbefreiungen (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 bis 18 ErbStG)	1255
a) Hausrat, Kunstgegenstände etc. (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 u. Nr. 2 ErbStG)	1255
b) Ehebedingte Zuwendung des selbst genutzten Familienheims (§ 13 Abs. 1 Nr. 4a ErbStG)	1257
c) Vererbung des Familienheims an den Ehegatten (§ 13 Abs. 1 Nr. 4b ErbStG) (ab 2009)	1257
aa) Umfang des begünstigten Erwerbs	1257
bb) Begünstigte Immobilie	1259

cc) Selbstnutzung durch den Erblasser	1260
dd) Selbstnutzung durch den Erwerber	1260
ee) Nachversteuerung	1261
d) Vererbung des Familienheims an Abkömmlinge (§ 13 Abs. 1 Nr. 4c ErbStG) (ab 2009)	1262
aa) Erwerbsstatbestand	1262
bb) Angemessenheit	1263
cc) Begünstigungstransfer	1264
e) Erwerb durch erwerbsunfähige oder erwerbsgehinderte Personen (§ 13 Abs. 1 Nr. 6 ErbStG)	1265
f) Leistungen für Pflege (§ 13 Abs. 1 Nr. 9, 9a ErbStG)	1266
g) Rückvererbung geschenkten Vermögens (§ 13 Abs. 1 Nr. 10 ErbStG)	1266
h) Sonstige Steuerbefreiungen (§ 13 Abs. 1 Nr. 12, 14, 16 u. 17, Abs. 2 ErbStG)	1266
3. Verschonung bei Grundvermögen ab 2009 (§ 13c ErbStG)	1267
4. Persönliche Steuerbefreiungen (Freibeträge) (§ 16 ErbStG)	1268
a) Rechtslage bis 31.12.2008	1268
b) Rechtslage ab 2009	1269
5. »Steuerstorno« (§ 29 ErbStG)	1270
a) Gesetzliche Rückforderungsrechte	1270
b) Vertragliche Rückforderungsrechte	1271
c) Weitere Tatbestände	1273
6. Jahressteuer bei Nutzungen und wiederkehrenden Leistungen (§ 23 ErbStG)	1273
X. Begünstigung von Betriebsvermögen	1275
1. Grundkonzept	1275
2. Begünstigtes Vermögen (§ 13b Abs. 1 ErbStG)	1276
a) Land- und forstwirtschaftliches Vermögen (§ 13b Abs. 1 Nr. 1 ErbStG)	1276
b) Betriebsvermögen i. S. d. § 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG (Betrieb, Teilbetrieb, Mitunternehmeranteil)	1276
c) Kapitalgesellschaftsanteil (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 ErbStG)	1278
aa) Grundsatz	1278
bb) Insb.: Poolvereinbarung	1279
3. Mögliche Vergünstigungen	1287
a) Verschonungsabschlag und Abzugsbetrag (§ 13a Abs. 1 u. 2 ErbStG)	1287
b) Tariffbegrenzung (§ 19a ErbStG)	1288
c) Ambitioniertes Modell: volle Steuerbefreiung	1289
4. Ausschluss der Betriebsvermögensbegünstigung bei Verwaltungsvermögen (§ 13b Abs. 2 ErbStG)	1290
a) Testverfahren	1290
b) Verwaltungsvermögen im Einzelnen (§ 13b Abs. 2 Satz 2 ErbStG)	1291
aa) Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke (§ 13b Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 ErbStG)	1291
bb) Minderheitsanteile an Kapitalgesellschaften (§ 13b Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 ErbStG)	1295
cc) Anteile an Gesellschaften mit überwiegendem Verwaltungsvermögen (§ 13b Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 ErbStG)	1295
dd) Wertpapiere und vergleichbare Forderungen (§ 13b Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 ErbStG)	1297
ee) Guthaben und Geldforderungen (§ 13b Abs. 2 Satz 2 Nr. 4a ErbStG)	1298
ff) Kunstgegenstände etc. (§ 13b Abs. 2 Satz 2 Nr. 5 ErbStG)	1301
c) Junges Verwaltungsvermögen (§ 13b Abs. 2 Satz 3 ErbStG)	1302
5. Lohnsummenkriterium (§ 13a Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Abs. 4 ErbStG)	1303

a)	Ausnahmen	1304
b)	Zeiträume	1304
c)	Ermittlung	1304
d)	Tochtergesellschaften	1305
e)	Folgen des Unterschreitens	1306
f)	Erste Wertung	1307
6.	Behaltensregelungen (§ 13a Abs. 5 ErbStG)	1308
a)	Grundsatz	1308
b)	Schädliche Vorgänge im Einzelnen	1308
aa)	§ 13a Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 ErbStG (Veräußerung)	1308
bb)	§ 13a Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 ErbStG (Kapitalgesellschaftsvorgänge)	1310
cc)	§ 13a Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 ErbStG (Überentnahmen)	1310
dd)	§ 13a Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 ErbStG (Aufhebung einer Pool-Vereinbarung)	1311
c)	Folge: Nachversteuerung	1312
d)	Verfahrensrecht	1314
7.	Gestaltungsmöglichkeiten bei Betriebsvermögen ab 2009	1314
a)	Gestaltung i. R. d. Bewertung	1314
b)	Gestaltung zur Sicherung der Verschonung	1315
aa)	Schaffung begünstigten Vermögens	1315
bb)	Bestehen des Verwaltungsvermögenstests	1315
cc)	Bestehen der Lohnsummenkontrolle	1318
dd)	Einhaltung der Behaltensfristen	1319
c)	Gestaltungsvergleich Sondergewinnbezugsrechte/Vorbehaltsnießbrauch	1319
8.	Erbaueinandersetzung unter Geltung des neuen Rechtes	1320
a)	Bisherige Rechtslage	1320
b)	Grundzüge der Neuregelung	1321
c)	§ 13b Abs. 3 Satz 1 ErbStG: positive Allokation	1322
d)	§ 13a Abs. 3 ErbStG: negative Allokation	1323
e)	Anwendungsbereich im Einzelnen	1324
f)	Verfahren	1325
g)	Wertung	1325
9.	Milderung der Doppelbelastung aus Einkommen- und Schenkungsteuer (§ 35b EStG)	1326
XI.	Mittelbare (Grundstücks-)Schenkung	1327
1.	Begriff; Tatbestandsvoraussetzungen	1327
2.	Zivilrechtliche Aspekte	1329
3.	Schenkungssteuer	1333
4.	Ertragsteuern; Eigenheimzulage	1334
5.	Mittelbare Schenkungen bei Betriebsvermögen	1335
XII.	Steuertarif	1335
1.	Steuerklassen (§ 15 ErbStG)	1335
a)	Einteilung	1335
b)	Gestaltung durch Adoption	1337
2.	Steuersätze (§ 19 ErbStG)	1339
3.	Berücksichtigung früherer Erwerbe (§ 14 ErbStG)	1341
XIII.	Personliche Steuerpflicht; Besteuerungsverfahren	1345
1.	Auslandssachverhalte	1345
2.	Besteuerungsverfahren	1349
a)	Anzeigepflichten	1349
b)	Erhebungsverfahren	1353
c)	Steuerschuldnerschaft, § 20 ErbStG	1354
XIV.	Übersicht: Gestaltungshinweise zur Steuerreduzierung	1355

1. Gestaltungsoptionen nach der Erbschaftsteuerreform	1356
2. Gestaltungsoptionen bis Ende 2008	1357
B. Grunderwerbsteuer	1357
I. Vorrang der Schenkungsteuer	1357
II. Gesellschafterwechsel	1361
1. § 1 Abs. 2a GrEStG	1361
2. § 1 Abs. 3 GrEStG	1364
3. § 1 Abs. 3a GrEStG	1368
4. Gesamthandsfälle: §§ 5, 6 GrEStG	1370
III. Umwandlungsvorgänge	1372
IV. Ausnahmen von der Besteuerung	1373
1. Näheverhältnisse	1373
2. Umwandlungsvorgänge im Konzern	1374
3. Realteilungen	1377
4. Rückabwicklung	1379
V. Bemessung	1382
VI. Anzeigepflichten	1384
C. Umsatzsteuer	1386
<b>Kapitel 13: Einkommensteuerrecht</b>	1391
A. Voraussetzung der steuerlichen Anerkennung von Geschäften unter Verwandten	1395
I. Zivilrechtliche Wirksamkeit	1395
II. Ernsthaftigkeit der Vereinbarung und ihrer Durchführung	1395
III. Fremdvergleich	1397
1. Grundsatz	1397
2. Darlehen	1397
3. Mietverträge	1398
4. Arbeitsverträge	1400
IV. Exkurs: Gestaltungsmissbrauch/Gesamtplan	1401
B. Unterscheidung Privat-/Betriebsvermögen	1402
I. Selbstständige Wirtschaftsgüter	1402
1. Nutzungsbereiche	1403
2. »Verdecktes Betriebsvermögen«	1405
a) Betriebsaufspaltung	1405
aa) Anforderungen	1405
bb) Erscheinungsformen	1407
cc) Folgen	1407
dd) Konkurrenzen	1410
ee) Beendigung	1411
b) Sonderbetriebsvermögen	1411
c) Verpächterwahlrecht	1413
d) Gewerblicher Grundstückshandel	1414
3. »Geborenes Betriebsvermögen« bei Gesellschaften	1414
a) Kapitalgesellschaften	1414
b) Gewerbliche Personengesellschaft	1415
aa) Gewerblich tätige Personengesellschaft	1415
bb) Gewerblich geprägte Personengesellschaft	1416
c) Vermögensverwaltende Personengesellschaft	1416
II. Gewerbesteuer	1417
1. Steuerobjekt und -subjekt	1417
2. Bemessungsgrundlage	1418
3. Berechnung der Gewerbesteuer	1420
4. Unternehmensteuerreform 2008	1420

C. Steuerliche Folgen der Übertragung des Wirtschaftsguts selbst	1420
I. Gefahr der Entnahme	1421
1. Entnahmetatbestand	1422
a) Grundfall	1422
b) »Verdecktes Betriebsvermögen« (SBV; Betriebsaufspaltung)	1422
c) Nießbrauchsvorbehalt	1424
d) Vermeidungsstrategien	1425
e) Betriebsaufgabe	1426
aa) Tatbestand	1426
bb) Privilegierungen	1427
cc) Abgrenzung zur Betriebsabwicklung und Betriebsunterbrechung	1428
2. Nießbrauchsbedingte Mehrheit von Betrieben	1428
II. Zurechnung des Wirtschaftsguts, AfA-Berechtigung	1429
1. Zurechnung beim Erwerber	1429
a) Übergang der AfA-Befugnis	1430
aa) Zeitpunkt der Anschaffung	1430
bb) Durchführung (Besitzübergabe)	1431
cc) Wirkungen	1433
b) Anerkennung von Fremdwerbungskosten	1434
c) Anerkennung eigener Werbungskosten	1434
2. Besonderheiten beim Nießbrauch (»Nießbrauchserlass«)	1435
a) Unentgeltlich bestellter Nießbrauch	1436
b) Entgeltlich bestellter Nießbrauch	1439
c) Vermächtnisnießbrauch	1439
d) Ablösung eines Nießbrauchs	1440
III. Eigenheimzulage/Eigenheimriesterförderung	1441
1. Eigenheimzulage	1441
2. »Wohnriester«	1442
IV. Ertragsteuerliche Folgen des Erbfalles und der Erbauseinandersetzung/Ver- mächtniserfüllung	1445
1. Ertragsteuerliche Folgen des Erbfalles selbst: Grundsatz	1445
2. Besonderheiten bei der »Vererbung« von Anteilen an einer Personengesell- schaft	1446
a) Auflösung (§ 727 BGB)	1447
b) Fortsetzungsklausel	1447
aa) Zivilrecht	1447
bb) Ertragsteuerrecht	1448
cc) Erbschaftsteuerrecht	1449
c) Einfache Nachfolgeklausel	1450
aa) Zivilrecht	1450
bb) Ertragsteuerrecht	1451
cc) Erbschaftsteuerrecht	1452
d) Qualifizierte Nachfolgeklausel	1454
aa) Zivilrecht	1454
bb) Ertragsteuerrecht	1455
cc) Erbschaftsteuerrecht	1458
e) Eintrittsklausel	1459
aa) Zivilrecht	1459
bb) Ertragsteuerrecht	1460
cc) Erbschaftsteuerrecht	1461
f) Einlage anlässlich des Erbfalles	1461
3. Veräußerung von Nachlassgegenständen	1461
4. Auseinandersetzung durch gegenständliche Zuordnung (»Realteilung«)	1462

a) Anschaffungsvorgang? .....	1462
b) Zurechnung laufender Einkünfte und Schuldzinsen .....	1465
c) Buchwertfortführung/Entnahme bei Betriebsvermögen (Realteilungsgrundsätze) .....	1468
5. Erbteilsveräußerung .....	1470
6. Ausscheiden durch Abschtung .....	1471
V. Ertragsteuerliche Fragen der Betriebsübergabe .....	1471
1. Haftung für Betriebssteuern (§ 75 AO) .....	1471
2. Übertragung eines Betriebes oder Teilbetriebes .....	1472
a) »Einheitstheorie« zur Feststellung der Unentgeltlichkeit .....	1473
b) (Teil-)betriebsübertragung gem. § 6 Abs. 3 EStG .....	1474
aa) Betrieb, Teilbetrieb .....	1474
bb) Unentgeltlichkeit .....	1475
cc) Ausnahme: Aufstockung der Buchwerte .....	1475
3. Unentgeltliche Aufnahme einer natürlichen Person in ein Einzelunternehmen .....	1476
a) Aufnahme gem. § 6 Abs. 3 EStG .....	1476
b) Einbringung gem. § 24 UmwStG .....	1477
4. Entgeltliche Aufnahme einer natürlichen Person in ein Einzelunternehmen .....	1478
a) Bargründung einer Personengesellschaft .....	1478
b) Einbringungsvorgang gem. § 24 UmwStG .....	1479
c) Einbringung außerhalb des § 24 UmwStG .....	1480
5. Unentgeltliche Übertragung eines Mitunternehmeranteils .....	1481
6. Unentgeltliche Übertragung eines Teils eines Mitunternehmeranteils .....	1484
7. Entgeltliche Veräußerung eines Einzelunternehmens oder Mitunternehmeranteils .....	1486
a) Einkommensteuerbelastung des Veräußerers .....	1486
aa) Veräußerungsgewinn .....	1486
bb) Verschonungen (§§ 16, 34 EStG) .....	1491
b) Einkommensbesteuerung des Erwerbers .....	1492
aa) Nutzung der Anschaffungskosten .....	1492
bb) Abzugsfähigkeit der Finanzierungsaufwendungen .....	1493
c) Gewerbesteuer .....	1493
d) Umsatz- und Grunderwerbsteuer .....	1495
8. Übertragung eines einzelnen Wirtschaftsguts des Betriebsvermögens .....	1495
a) »Überführung« ohne Rechtsträgerwechsel .....	1496
b) Mit Rechtsträgerwechsel .....	1496
aa) Unentgeltlich .....	1496
bb) Teilentgeltlich: Trennungstheorie .....	1496
cc) Vollentgeltlich .....	1497
c) Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften .....	1497
d) Besonderheiten bei Personengesellschaften .....	1498
aa) »Mitunternehmererlass« .....	1498
bb) Ausscheiden gegen Sachabfindung .....	1501
cc) Realteilung im engeren Sinne .....	1502
9. Übertragung eines Unternehmens/Mitunternehmeranteils unter Nießbrauchsvorbehalt .....	1504
10. Betriebsverpachtung .....	1506
11. Übertragung von Kapitalgesellschaftsanteilen unter Lebenden und von Todes wegen .....	1508
a) Einkommensteuer .....	1508
aa) Unentgeltliche Übertragung .....	1508
bb) Trennungstheorie bei Teilentgeltlichkeit .....	1508

cc) Entgeltliche Übertragung: Überblick .....	1510
dd) Einzelheiten: Besteuerung beim Verkäufer .....	1510
ee) Einzelheiten: Besteuerung beim Käufer .....	1514
ff) Verrentung .....	1523
b) Körperschaftsteuer .....	1524
c) Erbschaftsteuer .....	1525
D. Überlassungsvereinbarungen mit Entgeltcharakter .....	1526
I. Steuerliche Vorfragen .....	1526
1. Teilentgeltlichkeit (Einheits- versus Trennungsmethode) .....	1526
2. Steuerliche Bedeutung der Entgeltlichkeitsfrage .....	1527
3. Entgeltverteilung bei Mehrheit von Wirtschaftsgütern .....	1528
II. Gegenleistungen mit Entgeltcharakter im Einzelnen .....	1529
1. Abstandsgelder an den Veräußerer .....	1529
2. Verrechnung mit Geldersatzansprüchen ggü. dem Veräußerer .....	1532
3. Gleichstellungsgelder an Geschwister .....	1534
4. Schuldübernahme .....	1537
5. »Austauschrenten« (wiederkehrende Leistungen mit Gegenleistungscharakter) .....	1538
a) Vollentgeltliche Übertragung bei kaufmännisch abgewogener Rente ..	1538
b) Teilentgeltliche Übertragung .....	1540
c) »Überentgeltliche« Rente .....	1541
d) Zeitrenten .....	1542
e) »Ungewollte Austauschrenten« .....	1543
f) Kaufpreisrenten bei Betriebsvermögen .....	1544
III. »Spekulationsbesteuerung« i. R. d. vorweggenommenen Erbfolge .....	1545
1. Betroffene Objekte .....	1545
2. Steuerfreiheit bei fehlender Identität .....	1546
3. Anschaffungs- und Veräußerungsvorgänge .....	1547
a) Betroffene Vorgänge .....	1547
b) Entgeltlichkeit .....	1548
c) Die »Spekulationsfalle«: Immobilien zum Ausgleich des Zugewinns ..	1550
4. Ermittlung des Veräußerungsgewinns .....	1552
5. Entstehung und Entfallen der Steuer .....	1552
E. Versorgungsrenten .....	1553
I. Sonderinstitut der Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen .....	1553
1. Entwicklung .....	1553
a) Wesen der Versorgungsleistung .....	1553
b) Reform 2008 .....	1554
aa) Ziele .....	1554
bb) Übergangsregelung .....	1555
2. Ertragsteuerliche Differenzierung (Rententypen) .....	1556
a) Austauschrenten .....	1557
b) Unterhaltsrenten .....	1557
c) Betriebliche Renten .....	1557
d) Letztwillige Renten .....	1558
e) Beitragserkaufte Renten .....	1559
II. »Unentgeltlichkeit« .....	1559
III. »Vermögen« .....	1560
1. Rechtslage für Altfälle bis 31.12.2007 .....	1560
a) Existenzsicherndes Vermögen .....	1560
aa) Geeignete Wirtschaftsgüter .....	1560
bb) Nachträgliche Umschichtung in geeignete Objekte .....	1562
cc) Sonderbehandlung von Betriebsvermögen? .....	1563



b) »Ausreichend ertragbringend«	1564
aa) Ertragsprognose	1564
bb) Teilentgeltliche Übertragungen	1565
cc) Unternehmenübertragung	1565
dd) Unzureichende Erträge: der frühere »Typus 2«	1566
2. Rechtslage für Neufälle ab 2008	1568
a) Beschränkung auf »Betriebsvermögen«	1568
aa) Betriebe oder Teilbetriebe	1568
bb) Mitunternehmeranteile	1568
cc) GmbH-Anteile	1569
dd) »Versorgungsrenten« bei »ungeeignetem« Vermögen	1572
ee) Umschichtung in »geeignetes Vermögen«	1573
ff) Gestaltungsalternativen für »nunmehr ungeeignetes« Vermögen	1573
b) Ausreichende Ertragsprognose	1574
IV. »Behaltensdauer«; Umschichtungen innerhalb geeigneten Vermögens	1575
1. Erster Rentenerlass	1575
2. Zweiter Rentenerlass	1575
3. Dritter Rentenerlass	1577
4. Vierter Rentenerlass	1577
a) Umschichtungsfälle	1577
b) Gleitende Vermögensübergabe	1578
V. »Lebenszeit«	1579
VI. Destinatäre	1580
1. Vermögensempfänger	1580
2. Versorgungsleistungsempfänger	1580
VII. Korrespondenzprinzip	1582
VIII. Formale Anforderungen	1583
IX. Umfang der absetzbaren Sonderausgaben/der zu steuernden wiederkehrenden Bezüge	1583
1. Nichtgeldleistungen	1584
2. Insb. Nutzungsüberlassung	1585
3. Geldleistungen	1586
4. Sonderausgabenabzug bei vorbehaltenem Wohnungsrecht des Veräußerers nach altem Recht?	1587
5. Sonderausgabenabzug bei Selbstnutzung durch Erwerber nach altem Recht?	1588
<b>Kapitel 14: »Behinderten- bzw. Bedürftigentestament«</b>	1591
A. Ziel und Anwendungsbereich	1592
I. Motive	1592
II. »Enterbungslösung«	1593
B. »Auflagenlösung« als mittelbare Zuwendung	1594
I. Auflage	1594
II. Insb.: Stiftungen	1595
III. Risiko: Überleitung des Pflichtteilsanspruchs	1595
C. Unmittelbare Zuwendung an den Destinatär: Vermächtnislösungen	1598
I. Reiz des Vermächtnisses	1598
II. Vermächtnistyp	1599
III. Insb.: Vor- und Nachvermächtnis (§ 2191 BGB)	1600
1. Ausgestaltung	1600
2. Bedenken	1601
a) Nachvermächtnisvollstreckung?	1601
b) Verhältnis zur sozialrechtlichen Nachlasshaftung	1601
c) Ausschlagung (§ 2307 BGB)	1603

d) Analogie zu § 102 SGB XII? . . . . .	1604
e) Analogie zu § 2385 Abs. 1 BGB? . . . . .	1604
IV. Vermächtnisgegenstand . . . . .	1605
V. Der seidene Faden aller Gestaltung: Überleitungsfähigkeit des Ausschlagungsrechtes . . . . .	1607
1. Überleitung . . . . .	1607
2. Aufforderung zur Selbsthilfe . . . . .	1609
D. Erbschaftslösungen . . . . .	1610
I. Das »klassische Behindertentestament«: Destinatär als Mitvorerbe, Testamentsvollstreckung . . . . .	1610
1. Regelungsziel . . . . .	1610
2. Konstruktionselemente . . . . .	1611
a) Vorerbschaft . . . . .	1611
b) Testamentsvollstreckung . . . . .	1612
3. Gefährdungen . . . . .	1614
a) § 2338 BGB als Vorkehrung? . . . . .	1615
b) § 2306 Abs. 1 Satz 1 BGB a. F. . . . .	1616
c) § 2305 BGB . . . . .	1617
aa) Gefahren aufgrund früherer Zuwendungen . . . . .	1618
bb) Gefahren aufgrund Ausschlagung durch den überlebenden Ehegatten . . . . .	1621
d) § 2306 Abs. 1 BGB . . . . .	1622
aa) Ausschlagung . . . . .	1622
bb) Zusätzliche Gefahren aus Pflichtteilsstrafklauseln . . . . .	1623
e) § 2325 BGB . . . . .	1626
f) § 2216 Abs. 2 Satz 2 BGB . . . . .	1627
g) Person des Testamentsvollstreckers . . . . .	1629
h) Ungeplante Entwicklungen . . . . .	1634
i) Änderungen der Rechtslage . . . . .	1635
4. Erleichterung der Rechtsposition anderer Beteiligten . . . . .	1637
a) Teilungsanordnung . . . . .	1637
b) Trennungslösung? . . . . .	1638
c) Herausgabevermächtnis auf den Überrest? . . . . .	1639
5. Sozialfürsorgerechtliche Wertung . . . . .	1640
6. § 138 BGB? . . . . .	1643
a) Subsidiaritätsverstoß? . . . . .	1643
b) Sättigungsgrenze? . . . . .	1644
c) Sittenwidrigkeit ggü. dem Behinderten? . . . . .	1645
d) Sittenwidrigkeit der Erbschaftsannahme? . . . . .	1645
7. § 134 BGB i. V. m. § 14 HeimG? . . . . .	1645
II. Destinatär als alleiniger Vorerbe . . . . .	1647
III. Destinatär als Mitnacherbe . . . . .	1651
E. Bedürftigentestament . . . . .	1652
I. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum »Behindertentestament« . . . . .	1652
1. »Standardkonstruktion« . . . . .	1652
2. »Vermächtniskonstruktion« . . . . .	1654
a) Vor- und Nachvermächtnis . . . . .	1654
b) »schwebendes« Vermächtnis . . . . .	1656
II. Die Wirkungsweise der Konstruktionselemente . . . . .	1658
1. Vor- und Nacherbfolge . . . . .	1658
2. Testamentsvollstreckung . . . . .	1661
III. Aufhebung der Beschränkungen . . . . .	1665
1. Durch den Erblasser selbst . . . . .	1665

2. Durch die Erben .....	1665
3. Durch Vorkerbung in der letztwilligen Verfügung selbst .....	1667
a) Ermöglichung der Anfechtung? .....	1667
b) Auflösend bedingte bzw. befristete Vorerbenstellung? .....	1668
c) Aufschiebend bedingte Befreiung des Vorerben? .....	1671
d) Befristete Testamentsvollstreckung? .....	1672
e) Gestufte Ausschlagung? .....	1672
f) Auflage? .....	1673
<b>Kapitel 15: Vertragsmuster .....</b>	<b>1675</b>
A. Lebzeitige Übertragung von Grundbesitz (»Überlassung«)/Merkblatt für Veräußerer, Erwerber und Geschwister .....	1675
B. Merkblatt: Das Erbschaftsteuerreformgesetz 2009/2010 .....	1686
C. Merkblatt: Stiftungen .....	1703
D. Fragebogen und Datenerfassung zu einer Hausübergabe .....	1708
E. Fragebogen zur Übergabe eines landwirtschaftlichen Anwesens .....	1713
F. Übertragung eines städtischen Anwesens auf Abkömmlinge unter Nutzungs- und Verfügungsvorbehalt .....	1719
G. Muster einer Bauplatzübertragung als Ausstattung mit Ausgleichspflichtteilsverzicht eines weichenenden Geschwisters .....	1725
H. Teilungserklärung im Eigenbesitz und Übertragung des Sondereigentums zum Eigenausbau .....	1730
I. Landwirtschaftlicher Übergabevertrag (mit weiteren Erläuterungen) .....	1738
J. Ehebedingte Zuwendung eines Halbanteils an einer Immobilie .....	1756
K. Ehebedingte Übertragung von Grundbesitz in das künftige Alleineigentum eines Ehegatten .....	1760
L. Übertragung in Verrechnung mit Zugewinnausgleichsansprüchen .....	1765
M. »Familienpool« in Form einer vermögensverwaltenden KG (Gründung und Einbringung des Grundbesitzes mit Schuldübernahme und Verfügungssperre) .....	1770
N. »Familienpool« in Form einer GbR (Gründung und Einbringung des Grundbesitzes mit Nießbrauchsvorbehalt und Verfügungssperre) .....	1781
O. Schenkung eines Kommanditanteils im Wege vorweggenommener Erbfolge .....	1791
P. Schenkung einer atypischen Unterbeteiligung an einem Kommanditeil .....	1796
Q. Abtretung eines GmbH-Geschäftsanteils im Wege vorweggenommener Erbfolge ...	1802
I. Muster: Abtretung eines GmbH-Geschäftsanteils im Wege vorweggenommener Erbfolge .....	1802
II. Muster: Notarbescheinigte Liste der Gesellschafter .....	1806
R. »Stuttgarter Modell« (Überlassung mit Mietvertrag; Vereinbarung einer dauernden Last) .....	1808
S. Übertragung eines einzelkaufmännischen Gewerbebetriebes mit Grundbesitz .....	1813
I. Übergabe eines einzelkaufmännischen Gewerbebetriebes mit Grundbesitz ...	1813
II. Anmeldung zum Handelsregister .....	1822
T. Erbschaftsvertrag nach § 311b Abs. 5 BGB .....	1824
U. Schenkung eines Erbteils .....	1828
V. Abschichtung gegen Abfindung .....	1834
W. Muster eines »klassischen« Behindertentestamentes (als Erbvertrag) .....	1836
X. Einzeltestament bei überschuldetem Abkömmling .....	1844
Y. Stiftungsgeschäft unter Lebenden (Familienstiftung) .....	1848
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>1853</b>